

Motorradreisebücher von Erfstädter Autoren

Kreuz und quer durch Europa



Traumhafte Plätze wie hier in Kroatien sehen die Bliesheimer Reisejournalisten Engelke mehrmals im Jahr. Dafür sind sie nur maximal zwei Wochen am Stück zu Hause in Erfstadt.

Es ist gar nicht so einfach Hans Michael und Angelika Engelke in Erfstadt anzutreffen. Vor kurzem noch in Frankreich, sind sie bald darauf telefonisch am Genfer See zu erreichen. Was nach einer ungewöhnlichen Rundreise klingt, sind zwei verschiedene Trips. „Durch unseren Beruf sind wir in der Regel nur vier-zehn Tage am Stück zu Hause“, erzählt Hans Michael Engelke freundlich. Das frisch bezogene Haus in Bliesheim haben die beiden Weltenbummler bislang kaum gesehen und der Garten hat jetzt im Spät-Frühling immer noch Unentdecktes zu bieten. Nicht so Europa und Nordafrika. Seit sieben Jahren arbeitet Hans Michael Engelke als Reisejournalist und Fotograf. Seine Frau Angelika begleitet ihren Mann quer durch Europa. Eine

perfekte Partnerschaft, die sich aufeinander abgestimmt hat. Die schönsten Orte auch perfekt in Szene zu setzen, das kommt allerdings nicht von allein. „Es ist schon sehr viel Arbeit, auch wenn es für viele nur nach Urlaub aussieht.“ Denn was uns schließlich

an den Ferien Spaß macht, nämlich Faulenzen und Ausschlafen, bleibt dem Reisejournalisten in der Regel verwehrt. „Gute Bilder hängen vom besten Licht ab. Und das hat man nun mal morgens und abends“, berichtet Engelke. Licht, Wetter und Umgebung im perfekten Moment abzulichten,

sitzen wir bei Dauerregen im Hotel fest“, erzählt Angelika Engelke und Hans Michael nickt. „Die freie Zeit kann man dann auch nicht genießen, denn man hat den Zeitplan im Kopf und das Geld, welches die Untätigkeit kostet.“ Dennoch, für das Bliesheimer Paar ist ihr Beruf ein Glücksfall.



Hans Michael Engelke reist seit sieben Jahren mit dem Motorrad hauptberuflich durch Europa. Seine Reisereportagen werden in Zeitschriften und Büchern veröffentlicht.

wird noch dadurch erschwert, das auf fast jedem Bild das Motorrad in Bewegung zu sehen sein sollte. Da kann es schon einmal sein, dass zum ungezählten Male, die 5 Zentner schwere Maschine in dicken Lederklamotten zurückgeschoben werden muss. „An anderen Tagen

Angefangen hat Hans Michael Engelke als Informatiker. Der richtige Job, als die beiden inzwischen erwachsenen Kinder des Paares noch klein waren. Doch dabei sollte es für ihn nicht bleiben. Denn seit frühester Jugend hatte Hans Michael Engelke größten Spaß am

Arbeiten wo andere Urlaub machen.

Hans Michael Engelke und seine Frau Angelika üben einen scheinbaren Traumjob aus. Für eine große Motorradzeitschrift gehen sie mit dem eigenen Motorrad auf Reisen. Ihre Reportagen und Tipps haben die beiden Bliesheimer inzwischen auch in mehr als zehn Reisebüchern veröffentlicht.

Fotografieren. Vor einigen Jahren entschließt er sich das Hobby zum Beruf zu machen. Sogar die Meisterprüfung legt er dafür ab und eröffnet alsbald ein Fotostudio. Dazu kommt freie Mitarbeit als Journalist. „Das Reisen mit dem Motorrad ist schon immer eine Leidenschaft von uns gewesen. Aber bis jemand mal eine Reisereportage von mir abdrucken wollte, musste ich viele Klinken putzen. In diesem Beruf muss man sich erst einmal einen Namen verschaffen.“ Nichts was von heute auf morgen passiert. Aber mit der Zeit gelingt es ihm.

6000 Kilometer Tour

Heute schreibt er regelmäßig für das auflagenstarke Motorradmagazin „Tourenfahrer“ und gibt regelmäßig neue Reiseführer heraus. „Das Wichtigste ist das persönliche Gefühl“, beschreibt Hans Michael Engelke seine Arbeit. „Man muss das Gefühl haben, dass man an diesen Ort gerne leben würde“, ergänzt Angelika Engelke. Das vor einer Rundreise, die manchmal über 6000 Kilometer lang sein kann, die Organisation und Recherche steht, sollte dabei aber nicht unterschätzt werden. „Die dauert meist genauso lange wie die Reise nachher selbst. Schließlich kann ich es mir nicht erlauben, auf einer Tour einen interessanten Ort, einen tollen Rastplatz oder ähnliches zu überse-

hen. Das gäbe dann sicher peinliche Leserbriefe.“ Ihre Leser erwarten von einem Tourenfahrerbericht natürlich besondere Informationen für den Motorradfahrer. Welche Strecken machen besonders Spaß, welche sind für den Zweiradfahrer zu meiden? Wo treffen sich Biker aus aller Herren Länder, um am Straßenrand gemeinsam zu fachsimpeln? Dazu kommen die üblichen touristischen Höhepunkte. Doch dafür bleibt meistens nicht viel Zeit, das Paar darf nicht vergessen, dass noch weitere Orte auf dem Plan stehen.

manchem Kind auf der Rückbank eines Autos Probleme mit dem Magen bereiten, aber für Motorradfahrer das Paradies bedeuten.

Freunde in Irland

Durch den gemeinsamen Beruf verbringt das Ehepaar die meiste Zeit zusammen. Man dürfte annehmen, dass dies manchmal auch eine Beziehung belasten kann. Doch bei Engelkes weit gefehlt. „Allein furcht die Arbeit haben wir eigentlich immer genug Gesprächsstoff“, fin-



Angelika und Hans Michael Engelke reisen quer durch Europa. In wochenlangen Rundreisen durch Irland, Skandinavien, Deutschland, Spanien und vielen anderem Ländern recherchieren sie für ihre Reportagen.

„Dabei müssen wir glaubhaft vorgehen. Beim Schreiben des Berichts darf ich nichts erfinden, was dann nachher gar nicht da sei. Viele Leser fahren das schließlich nach.“ Trotz ihrer vielen Touren betonen beide, gäbe es immer noch genügend Orte, die es sich zu bereisen lohnen würde. „Europa ist so reichhaltig. Da gibt es an unterschiedlichsten Landschaften nichts was es nicht gibt. In Spanien kommt man in Steppen, wo man das Gefühl hat im Westen der USA zu sein. Dann sieht man rotglühende Tafelberge“, Engelkes Augen leuchten begeistert und Ehefrau Angelika nimmt das Thema auf: „Wunderschöne markante Regionen gibt es auch in Deutschland. Das denkt man gar nicht. Wer kennt schon die Kasseler Berge? Es gibt hier so viel zu erkunden. Auch die Uckermark, der Odenwald und selbst der Harz, sind ganz und gar nicht langweilig.“ Am liebsten fahren die beiden leidenschaftlichen Biker indes durch Frankreich. „Hier ist es einfach besonders abwechslungsreich. Es gibt schöne Strände, liebliche Landschaften und in den Bergen geht's richtig zur Sache.“ Damit sind natürlich die extrem kurvenreichen Straßen gemeint, die so

det Hans Michael und Angelika Engelke denkt kurz nach. „Es verführt auch manchmal dazu, nur über die Arbeit zu sprechen. Ich kann da manchmal schon schlecht abschalten. Michael kann das besser.“ Beide kennen sich schon seit Kindertagen, vielleicht haben sie daher den Kniff raus, sich das Leben so nah beieinander nicht schwer zu machen. Ausschließlich auf sich selbst zurück geworfen bleiben die beiden in der freundlichen und Grenzen überschreitenden Biker-Gemeinschaft sowieso nie. „Wir lernen auf den Reisen viele nette Leute kennen“, erzählt Angelika Engelke. „Wir haben zum Beispiel in Irland ein befreundetes Paar, das wir inzwischen regelmäßig besuchen.“ Alte Freundschaften zu pflegen ist indes sehr viel schwieriger, wie Hans Michael zugibt. „Man ist ja schließlich nicht immer so verfügbar, sondern viel unterwegs“, erzählt er nachdenklich. „Wenn man dann eine Feier zum dritten Mal in Folge absagen muss und die Freunde einem das nicht übel nehmen, dann merkt man, auf wen man zählen kann.“

Philipp Wasmund



ERKENS BESTATTUNGEN

www.bestattungen-erkens.de

- Tag und Nacht dienstbereit
- Erd – Feuer – See und Anonym
- Verabschiedungsraum
- Beerdigungen auf allen Friedhöfen
- Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Formalitäten
- Hausbesuche jederzeit

50374 Ertfstadt · ☎ 0 22 35/43 07 61

Erdbeerzeit

Frische Erdbeeren auch zum Selberpflücken

„Günstig pflücken,
gratis naschen“



Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Samstag 8.00-19.00 Uhr
Sonntag 9.00-17.00 Uhr

Ertfstadt-Konradsheim

BAB-Abfahrt → Ertfstadt → Lechenich →
Konradsheim → Frenzenstraße (Nähe Golfplatz)

Frechen-Hücheln
Krankenhausstraße
Baumannshof



Frisch gepflückte Erdbeeren in:

☞ Konradsheim, Frenzenstraße 122

☞ Köln-Pesch, Kriegshof, Escher Straße 29

www.erdbeerhof.com

Erdbeerhof Schumacher ☎ 0 22 35 / 7 71 79